



Josip Kabiljo, Galanteriewarengeschäft, Beograd, Kraljev trg 9.-

Dieses Galanteriewarengeschäft unter obiger Anschrift wurde im Laufe des Jahres 1937 auf dem hiesigen Markte gegründet und beim Beograder Handelsgericht protokolliert. Als Firmeninhaber fungiert Josif Kabiljo, cca. 1898 geboren, verheiratet, aus Sarajevo gebürtig, jedoch weilt er schon seit dem Jahre 1923 in Beograd. Bis zum Jahre 1931 arbeitete er in Kompagnie mit seinem Vater Salamon Kabiljo. Vom Jahre 1931 bis zum Mai 1935 hatte er sein protokolliertes Galanteriewarengeschäft und Schuhwarengeschäft. Zuerst befand sich diese Firma in der Kr. Milana ul. und dann übersiedelte dieselbe in die Kolarčeva ul. 7. Bei seiner Heirat erhielt er eine schöne Mitgift und investierte er dieses Geld, in die von ihm gegründete Strumpffabrik, jedoch nachdem dieselbe nicht prosperierte und er fast das ganze Geld verlor, likvidierte er diesen Betrieb und im Laufe des Jahres 1937 gründete er die obige Firma.

Die angefragte Firma befindet sich auf einem frequentiertem Posten, jedoch ist dieselbe von einer starken Konkurrenz umgeben und ~~weiter~~ weiters ist auch der Mangel ~~an~~ genügendem Kapitale fühlbar, und daher hat die Firma nicht die besten Aussichten auf die weitere Prosperität. Die vorhandenen Warenbestände werten cca. Din. 30.000.-, womit ein Jahresumsatz von cca. Din. 700.000.- erzielt wird. Die Aussenstände der Firma sind minimal, während die Warenverbindlichkeiten sich auf cca.

HAB-2474-3052



Josif Kabiljo, Beograd,

/Fortsetzung 1 /

Din. 10-12.000.- belaufen. Im Geschäft ist der Firmant allein tätig. Ihre Verbindlichkeiten regelte die Firma bis nun ordentlich.

Liegenschaften besitzt der Firmeninhaber keine. Das Geschäftsinventar wertet ca. Din. 2.000.-, während die Wohnungseinrichtung einen Wert von ca. Din. 8.000.- repräsentiert. Die monatliche Miete von Din. 2.000.- für das Lokal wird ordentlich beglichen. In persönlicher Hinsicht wird Kabiljo günstig beurteilt, er lebt bescheiden und zurückgezogen, ist ein tüchtiger Kaufmann, jedoch hatte er kein Glück mit seiner Strumpferzeugung und verlor er hierbei viel Geld. In Anbetracht dessen, dass die Firma unter der starken Konkurrenz zu leiden hat und über kein genügendes Betriebskapital verfügt, werden Geschäftsabschlüsse nur gegen Kassa vorgeschlagen und soll erst die weitere Entwicklung abgewartet werden, bei Krediten ist unbedingt eine entsprechende Sicherstellung zu bedingen.

ANI.-1825/38.-

Ab. ad dato..... Beograd, 17.5.1938. /Creditreform, Zagreb /

ИСТОРИЈСКИ
АРХИВ
БЕОГРАДА

1.4

НАБ-2474-9052